

Ein Trend setzt sich durch

Nachhaltig erfolgsorientierte Unternehmen werden ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in steigendem Maße unterstützen müssen, Erwerbsarbeit und Privatleben zu vereinbaren. Dies trifft für Salzgitter in besonderem Maße zu, wo sich ein vermehrtes Abwandern von Produktivkräften beobachten lässt. Es wird immer schwieriger, qualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren. Aber damit nicht genug: Ohne gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen, in der Kinder eine natürliche Selbstverständlichkeit sind, warten wir in wenigen Jahrzehnten vergeblich auf Kunden für unsere Produkte und Dienstleistungen.

Erfolgsfaktor Familie

Das Leben in der Familie trainiert Ihre Beschäftigten. Soziale Kompetenzen wie Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit, Organisationsgeschick, Lern- und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität und Konfliktfähigkeit sind das Ergebnis. Und unverzichtbare Erfolgsfaktoren für Ihr Unternehmen.

Kein Seminar qualifiziert in vergleichbarer Intensität, noch dazu für Sie völlig kostenlos. Umso entscheidender ist für Ihre Wettbewerbsfähigkeit, diese qualifizierten Kräfte durch familienfreundliche Maßnahmen zu gewinnen und langfristig zu binden.

Um Sie dabei zu unterstützen, engagiert sich das im Mai 2002 gegründete Bündnis „Leben mit Kindern“ für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Salzgitter. Aus diesem Bündnis ging die Projektgruppe Familienfreundliche Personalpolitik hervor, die sich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verschreibt. In regelmäßigen Abständen treffen sich Vertreter aus Wirtschaft und Politik, mit dem Ziel, diese Idee zu propagieren, für das Thema zu sensibilisieren und Ideen auszutauschen.



Familienfreundlichkeit: Ein lukrativer Invest

Dass sich familienfreundliche Maßnahmen rechnen, versteht sich intuitiv von selbst. Motivierte Mitarbeitende sind einsatzfreudiger, loyal und fehlen seltener. Das Image des Unternehmens gewinnt, Kundenbeziehungen lassen sich verbessern. Das ist aber nicht alles. Es lassen sich darüber hinaus glasklar berechenbare Kosteneinsparungen realisieren. Denn Familienfreundlichkeit ist nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit der Einrichtung eines Betriebskindergartens. Auch und gerade kleine und mittlere Unternehmen sind zu meist flexibel und kreativ genug, um auch ohne formalisierte Programme und Leitlinien einiges zu bewegen. Modellrechnungen zeigen, dass kleine Unternehmen, die in Familienfreundlichkeit investieren, einen Return on Investment von bis zu 15 % erwirtschaften!

win-win-win lautet das Motto

Mit der stabilen Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Familienleben gewinnen drei Seiten: Die Familien, die bei der Koordination von Berufs- und Privatleben entlastet werden, die Unternehmen, die sich durch familienfreundliche Maßnahmen Kosteneinsparungen und Wettbewerbsvorteile sichern. Und letztlich auch der Staat, der durch eine höhere Erwerbsbeteiligung Steuern und Sozialabgaben einnimmt, die er wiederum - zum Wohle aller - reinvestieren kann. *Worauf also noch warten?*

Einige unspektakuläre Beispiele...

Was kann ein Unternehmen nun konkret tun, um die Aufwärtsspirale in Gang zu setzen? Hier ein paar Beispiele...

...im Bereich Zeitmanagement

- Flexible Pausenregelungen, die es Familienangehörigen erleichtern, auch unvorhergesehene Verpflichtungen zu bewältigen
- Gleitzeitregelungen mit möglichst großen Arbeitszeitfenstern, z.B. von 6-20 Uhr
- Jahresarbeitszeitkonten

...im Bereich Arbeitsablaufmanagement

- Schaffung von Heim- oder Telearbeitsplätzen
- Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen während der Elternzeit
- Einrichtung von Eltern-Kind-Arbeitszimmern für kurzfristigen Betreuungsbedarf

...im Bereich Unternehmenskultur

- Personalgespräche zur Erörterung individueller Arbeitswünsche
- Kontakthaltmöglichkeiten während der Elternzeit, z.B. über Mitarbeiterzeitung oder Intranet
- Ein schwarzes Brett, das die Kommunikation und kollegiale Nachbarschaftshilfe fördert.

...im Bereich Familienservice

- Familienessen aus der Betriebskantine: gemeinsam an separaten Tischen oder zum Mitnehmen
- Ein Haushaltsservice, der Stress vermindert und so zu arbeitsintensiveren Tätigkeiten motiviert
- Geburtsbeihilfe als Beitrag zu den hohen Kosten des Familienzuwachses

Mehr Schubkraft für unser
Wachstum von morgen!



Es tut sich was in unserer Stadt

Auch in Salzgitter haben Unternehmen das Potenzial familienfreundlicher Maßnahmen erkannt und wie selbstverständlich im betrieblichen Alltag umgesetzt:

- **Salzgitter Flachstahl** gestaltet unterschiedliche Teilzeitmodelle und bietet während der Elternzeit die Möglichkeit zur Heimarbeit.
- Bei der **Volkswagen AG** können sich Beschäftigte bis zu acht Jahre mit Wiedereinstellungszusage u. A. für Familienarbeit freistellen lassen.
- Die **Robert Bosch AG** nutzt externe Unterstützungskonzepte und bietet Einzelfallhilfen.

Und was ist mit dem Mittelstand?

- **Schaper & Brümmer** setzt elterngerechte Teilzeitmodelle um, ermöglicht ihren Beschäftigten Heimarbeit und gestattet ihnen, in familiären Stresssituationen nach Hause zu gehen.
- **Möhlenhoff Wärmetechnik** zeigt Familienfreundlichkeit durch eine Fotowand mit allen Mitarbeiterkindern und unterstützt die Familien mit einem Geburtshilfezuschuss.
- **Schiller Zahntechnik** setzt auf flexible Arbeitszeiten, bietet während der Elternzeit Fortbildungen an und die Möglichkeit, als Aushilfe für das Unternehmen tätig zu sein.
- Bei **Elektro Lindhofer** kann eine Mitarbeiterin in der Elternzeit auf eigenen Wunsch samstags arbeiten, wenn der Partner für das Kind da ist.

Die Beispiele zeigen eindrucksvoll die unterschiedlichen Facetten von Familienfreundlichkeit.

Und wie ist es bei Ihnen?

Viele Betriebe engagieren sich in Salzgitter, ohne viel Presse und mit großer Selbstverständlichkeit.

Um das Thema noch stärker ins Bewusstsein zu rücken, würden wir uns freuen, wenn auch Sie uns von familienfreundlichen Maßnahmen in Ihrem Arbeitsbereich berichten. Zur Information und zur Imageaufwertung Ihres Hauses veröffentlicht die Stadt Salzgitter diese Beispiele auf ihrer Internetseite unter www.salzgitter.de.

Information und Gedankenaustausch...

... ist das Ziel einer Ende Juni 2006 geplanten Veranstaltung, zu der auch die Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit eingeladen ist. Dazu berichtet ein als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifizierter Betrieb über seine Erfahrungen. Das Ministerium hat ein Förderprogramm für das Audit Familie und Beruf aufgelegt. Beispielsweise Kleinunternehmen (bis 50 Beschäftigte) zahlen dann für das Audit, welches Teile einer Organisationsberatung beinhaltet, lediglich 1.750 €. Auch über dieses Programm wird bei der Veranstaltung informiert. Wenn Sie uns schriftlich, telefonisch oder per E-Mail benachrichtigen, werden wir Sie hierzu gern einladen.

Katholische Familien-Bildungsstätte

Saldersche Straße 4
38226 Salzgitter
Tel. 0 53 41 / 45 68 2
Fax 0 53 41 / 17 92 10
Email: Kath.FaBiSalzgitter@t-online.de

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Kattowitzer Straße 225
33226 Salzgitter
Tel. 0 53 41 / 83 63 30
Fax 0 53 41 / 63 333
Email: info@efbsalzgitter.de

Mehr Schubkraft für unser
Wachstum von morgen!



Familienfreundliche Personalpolitik in Salzgitter

Eine Projektgruppe aus dem Bündnis
„Leben mit Kindern“
für Familie, Erziehung und Bildung